



Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth

Gemeindebrief

Dezember 2025 und Januar 2026



Gott spricht: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“

Maleachi 3,20 – Monatsspruch Dezember

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Deuteronomium 6,5 – Monatsspruch Januar

Liebe Sankt-Marien-Gemeinde in Barth, liebe Leserinnen und Leser,

Von einem leidenschaftlichen Hobbyfotografen lernte ich vor einigen Wochen – es war übrigens bei der Eröffnung der unbedingt sehenswerten Fotoausstellung „Leinen los“ im Barther Bibelzentrum! – den fotografischen Grundsatz: *Das Bild muss zuerst im Kopf entstehen*. Nunja, dachte ich, vielleicht hat er damit recht, aber was genau bedeutet das? Zunächst einmal laufe ich doch durch die Gegend und sehe, was meine Augen eben sehen. Ganz alleine im Kopf entstehen zwar manchmal auch Bilder (oder sogar Filme – Stichwort *Kopfkino*),

aber keine, die ich mit dem Fotoapparat bannen kann. Natürlich, die Rede ist selbstverständlich von dem Motiv. Und das kann mich beim Anblick eines Fotos oder eines Bildes eben auf den ersten Blick anspringen und mir direkt etwas sagen, was mit Worten bestenfalls zerredet würde. Oder es ist eben nur ... *irgendein* Foto. Der gute Fotograf mit dem gewissen Blick – oder eben dem gewissen Geistesblitz, wenn denn das Foto *im Kopf entsteht*, spürt den Moment, in dem gerade das besondere Arrangement der mächtigen Buchen, des schillernden Wassers am Rinnsal des Quellgrunds oder auch des Oldtimers im akkurat erhaltenen Originallack in der Sonne glänzt, – wenn

dieses Arrangement gerade da ist oder eben (noch) nicht. Dafür hat er einen Sinn, der ihn reflexmäßig dazu nötigt, die Kamera zu zücken und das Bild aus dem Kopf so gut es geht nach vorne auf die Linse und dann durch das Objektiv zu lotsen. Der biblische Monatsspruch für den Dezember spricht ebenfalls von etwas, was nur bestimmte Leute sehen werden, andere nicht. *Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit.* Auch hier frage ich mich, wie soll es möglich sein, dass manche sie sehen, diese Sonne der Gerechtigkeit, von der der Prophet Maleachi da durch Gott spricht, andere aber nicht. Schlägt man die Bibel an dieser Stelle auf – es ist übrigens der fünftletzte Vers des Alten Testaments –, liest man davon, dass der Prophet Maleachi offenbar vom Ende der Welt schreibt. Von der Apokalypse, der Endzeit, wo Gott zwischen gut und böse scheiden wird und das Entweder-oder von Heil oder Verdammnis offenbar wird. Eine Vorstellung, die für uns Menschen des 21. Jahrhunderts ziemlich weit weg zu sein scheint. Fünf Verse später beginnt das Neue Testament und die Geschichte von Jesus Christus. Diese fängt bekanntlich mit der Erzählung seiner Geburt im Stall von Bethlehem an, die uns auch in diesem Jahr wieder sehr nahe kommen mag. Und zu Weihnachten, beim Blick in die Krippe (den alle Barther und Gäste in unserer Kirche das ganze Jahr über haben können, dank der Tag für Tag treu von ihrem Er-

schaffer Tobias Bork geöffneten Krippe in unserer Kirche), stellt sich möglicherweise dieser Fotografen-Moment ein. *Da entsteht das Bild im Kopf.* Nämlich das Bild von unserer Welt, wie sie aussieht, wenn man sie durch die Augen dieser leuchtenden Krippe sieht. Das Bild, auf dem der Betrachter sofort erkennt, dass hier alle Macht und Kraft aus der Krippe strahlt und diese Macht so anders ist als alles Alltägliche, was uns an 363 Tagen vor und nach Weihnachten alles so begegnet.

Im Stall von Bethlehem war was anders als sonst, deshalb hat sich das Bild, das vor 2000 Jahren noch nicht fotografisch gebannt werden konnte, eingebrannt. Nicht nur jedem, wer es gesehen haben mag, sondern jedem, wer die Geschichte einmal gehört hat in seinem Leben. Diese Sonne der Gerechtigkeit, von der der Prophet Maleachi spricht, ist im Christentum natürlich konkret auf Jesus gemünzt worden. Die Sonne, die aus der Krippe scheint und Leben spendet, diese Sonne wird auch am Ostermorgen das ewige Leben hergeben. Das glauben wir. Das glauben alle, die den Moment von Weihnachten – den Blick in die Krippe – jemals gebannt haben und bei denen das Bild von der Macht, die von dem Kleinen und Unscheinbaren ausgeht, *im Kopf entstanden ist.*

Dieses Bild im Kopf wünscht uns allen zum Christfest 2025,
Ihr Pastor Kornelius Werner



Geburtstage

Im Dezember und Januar werden die nachfolgenden Gemeindemitglieder 70 Jahre oder älter. Auch allen Nichtgenannten gratulieren wir herzlich.

Dezember

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Die Namen der Verstorbenen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Januar

Die Namen der Jubilare finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Hinweise zum Datenschutz: Im Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt oder Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste, Konzerte und Termine

Mi	03.12.	18:00	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So	07.12.	14:00	Gemeindeadventsfeier im Gemeindehaus
Sa	13.12.	18:00	Bläserkonzert in der Kirche
So	14.12.	09:30	Gottesdienst am dritten Advent
	14.12.	18:00	Andacht für verwaiste Eltern im Bibelzentrum
Fr	19.12.	10:00	Weihnachtsgottesdienst der Ev. Grundschule im Gemeindehaus
So	21.12.	09:30	Gottesdienst am vierten Advent
	21.12.	16:00	Adventskonzert
Mi	24.12.	15:00	Christvesper mit Krippenspiel
	24.12.	17:00	Christvesper mit dem Posaunenchor
	24.12.	22:00	Musik und Texte zur Christnacht
Do	25.12.	09:30	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
Fr	26.12.	09:30	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag mit Abendmahl
So	28.12.	09:30	Gottesdienst
Mi	31.12.	17:00	Jahresschlussandacht mit Abendmahl
So	04.01.	09:30	Gottesdienst
Mi	07.01.	18:00	Treffen der AGAS Gruppe im Gemeindehaus
So	11.01.	09:30	Gottesdienst
Mo	12.01.	18:00	Allianzgebetswoche bei der Freien ev. Gemeinde, Barthestr. 60
Di	13.01.	18:00	Allianzgebetswoche bei den Windflüchtern, Barthestr. 60
Mi	14.01.	18:00	Allianzgebetswoche der Ev. Kirchengemeinde, Papenstr. 3
Do	15.01.	18:00	Allianzgebetswoche bei der Katholischen Kirche, Schilfgraben
Fr	16.01.	18:00	Allianzgebetswoche im Bibelzentrum, Sundische Str. 52
So	18.01.	10:00	Abschluss der Allianzgebetswoche bei der Freien ev. Gemeinde mit Kindergottesdienst
Do	22.01.	15:00	Gemeindenachmittag
So	25.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst
So	01.02.	09:30	Gottesdienst

Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Wie immer am Beginn eines neuen Jahres findet auch 2026 wieder die Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt. In Barth mit der Besonderheit, dass sich auch die Katholische Pfarrgemeinde aktiv daran beteiligt. 2026 lautet ihre Überschrift „Gott ist treu“. Die Termine für die Abende finden Sie links in der Tabelle.



Bild: „Evangelische Allianz in Deutschland e.V.“

Heiligabend in der Marien-Kirche

15:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
17:00 Uhr	Christvesper mit dem Barther Posaunenchor
22:00 Uhr	Musik und Texte zur Christnacht

Lebendiger Adventskalender

Oft ist der Advent geprägt vom Stress unserer Zeit. Es ist gut für Körper, Geist und Seele einmal inne zu halten. Lassen Sie sich einladen zum Lebendigen Adventskalender. Der oder die Gastgeber gestalten meist im Freien eine kleine Andacht und es werden Lieder gesungen. Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk, für das man am besten eine Tasse mitbringt. Treffpunkt ist jeweils um 18 Uhr.

Gemeindeadventsfeier

Am 2. Advent, dem 7. Dezember um 14 Uhr, laden wir Sie herzlich in unser Gemeindehaus zur Gemeindeadventsfeier ein. Wir wollen den Advent als Zeit des Wartens bedenken, gemeinsam singen und Zeit für Gespräche haben. Für die Kinder wird es ein Bastelangebot geben. **Wenn Sie etwas zum Kuchenbuffet beisteuern möchten, dann melden Sie sich bitte bei Astrid Toerien, Tel. 453385**

Mo	08.12.	Familie Müller-Schweigert	Barthestr. 16
Di	09.12.	Familie Werner	Papenstr. 7
Mi	10.12.	Katholische Kirchengemeinde	Schilfgraben 4
Do	11.12.	Freie ev. Gemeinde	Barthestr. 60
Fr	12.12.	Familie Steigler und Rohr	Barthestr. 134
Mo	15.12.	Frau Bokemeyer und Frau Gregor	Amselweg 24
Di	16.12.	Frau Paszehr und Herr Hamann	Badstüberstr. 34
Mi	17.12.	Familie Borowski-Krebs	Douzettestr. 61
Do	18.12.	Bibelzentrum	Sundische Str. 52
Fr	19.12.	Frau Mienert und Frau Böttger	Grüner Weg 18

Angebote im Bibelzentrum

14.12.	18:00	Candlelighting Day für verwaiste Eltern
18.12.	19:00	Kino „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“
21.01.	16:00	Ökofaire Einrichtung An diesem Nachmittag gibt es grundlegende Informationen was „Ökofair“ bedeutet, warum es eine Zertifizierung gibt und was es braucht, um sich als Gemeinde oder Einrichtung zertifizieren zu lassen. Dabei wird es Praktische Beispiele geben und viel Raum für Fragen sein. Mit Regine Möller, Referentin für Nachhaltigkeit im Projekt „Lebenswandel“, um Anmeldung wird gebeten. Offen für alle, kostenlose Teilnahme möglich.
29.01.	19:00	Kino „Invictus“

Andacht für verwaiste Eltern

Der „Worldwide Candlelighting Day“ ist dem Gedenken an verstorbene Kinder gewidmet – ganz egal, ob diese Kinder das Licht der Welt erblickt haben oder nicht und ganz egal, wie lange sie gelebt haben. Verwaiste Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und alle, die ihnen zur Seite stehen möchten, sind am Sonntag, dem 14. Dezember, um 18 Uhr, herzlich eingeladen, in die St. Jürgen-Kapelle des Bibelzentrums zu einer Andacht zu kommen. Es werden für die verstorbenen Kinder Kerzen angezündet, die anschließend mit nach Hause genommen werden können. Möchten Sie, dass dabei der Name eines bestimmten Kindes genannt wird, geben Sie bitte kurz vor Beginn der Andacht Bescheid.

Gott spricht:
„Siehe, ich mache alles neu!“

Jahreslosung 2026 – Offenbarung 21,5 (L)

Gedicht von Dekan i.R. Helmut Steigler

Weihnachtsfrieden
Lass leuchten, Gott, des Friedens Licht,
vertreibe Dunkelheiten.
Dein Lebenswort verströme sich
hinein in Welt und Zeiten.
Mit ihm hilf Menschen neu verstehen,
dass mit dem Kind von Bethlehem
wird Liebe sich ausbreiten.
Richt' unsern Blick zum hellen Stern,
hoch droben überm Stalle!
Dort grüßt der Engel Chor von fern,
lässt laut sein Lied erschallen.
Stimmt ein, ihr Menschen nah und weit,
besingt der Weihnacht Friedenszeit,
die Gott geschenkt uns allen.
Umsorgt von Himmels hellem Schein,
hältet ein wenig inne!
Den Hirten gleich, zieht dort hinein,
wo Gottes Sohn euch findet.
Beschenkt von diesem armen Ort,
dringt weit hinaus sein reiches Wort,
das Frieden ehrt und kündet.

Zwei frisch ausgebildete Lektoren in unserer Gemeinde

Im bald hinter uns liegenden Jahr haben zwei Leute aus unserer Gemeinde die Ausbildung zum Lektor / zur Lektorin absolviert, die der Pommersche Evangelische Kirchenkreis an Gottesdienst und Liturgie interessierten Gemeindegliedern anbietet. Frau Paszehr und Herr Krebs werden deshalb im Gottesdienst am 1. Advent, zum Beginn des neuen Kirchenjahres, zu diesem Dienst in unserer Gemeinde beauftragt und gesegnet. Sie sind befähigt, Gottesdienste liturgisch zu feiern und sogenannte Lesepredigten zu halten. Herzlichen Glückwunsch schon jetzt den beiden zum erfolgreich absolvierten Kursjahr!

Musik in der Kirche hören und machen

Liebe Gemeinde! Der **ENGELCHOR** wird an Heiligabend in der Krippenspielvesper um 15 Uhr zu hören sein. Bei diesem Projektchor ist jede und jeder eingeladen mitzusingen, der das gemeinschaftliche Singen im Chor schon immer mal ausprobieren wollte. Dazu gibt es drei Proben an folgenden Terminen, jeweils um 17 Uhr im Gemeindehaus: Dienstag, den 9.12., Dienstag, den 16.12. und eine Generalprobe am Montag, den 22.12. **Bitte melden Sie sich bis zum 9.12. per Email an unter: barth-kimu@pek.de** – Herzlich laden wir Sie zum Adventskonzert am 21.12., um 16 Uhr, in der Kirche ein. Die Chöre an St. Marien singen adventliche und weihnachtliche Chormusik, Kantor David Suchanek wird die Buchholz-Grüneberg-Orgel festlich erklingen lassen und es wird darüber hinaus ein Adventssingen auf Zuruf stattfinden. Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!
Ihr Kantor,
David Suchanek



Das Bild zeigt unsere beiden „Schützlinge“ im Kreis der insgesamt 18 Absolventinnen und Absolventen des diesjährigen Kurses.

Chorwochenende auf dem Zingsthor November 25

Ph.....,th.....,kh.....,fffff.....ssssss! So oder ähnlich begann der Kirchenchor auf dem Zingsthor Mitte November sein Übungswochenende. Durch den Krankheitsausfall unseres Kantors ließen wir uns nicht aufhalten. Schließlich galt es im Rahmen unserer Möglichkeiten ein kleines Weihnachtsprogramm zu entwickeln. Und wir stellten überrascht fest, – dass wir dank unseres Chorleiters – noch vieles präsent hatten. So hatte das Üben mit Gitarrenbegleitung eine wunderbare Leichtigkeit. Wer gibt den Ton an, wer nimmt ihn auf, wer überspringt einen Ton und welcher Gesamtklang kommt am Ende raus. Wer wie getönt hat, spielt schlussendlich keine Rolle, alle waren zu hören und es zählte das gemeinsame Erlebnis. Eingebettet war das Wochenende in dazu passende Filmabende, kurze Spaziergänge an den Strand, Morgenandachten, die in die Tiefe gingen und eine Ranger-Führung in die Vorpommersche Boddenlandschaft. Der Ranger präsentierte uns einige Strandfunde, neben einer noch geschlossenen Fischdose der ehemaligen Fischfabrik Rügen, einige besondere Bernsteinfunde. Auch wir haben einen Bernstein gefunden, er fühlt sich warm und lebendig an. Es ist unser Chor!
Tine Theissen



Hoffnung für philippinische Kinder auf der Müllhalde

Ein Fest auf einer Müllhalde klingt nicht gerade verlockend, aber für rund 1000 Kinder und Jugendliche auf den Philippinen könnte das der beste Tag des Jahres werden – und das gleich zu Beginn des Jahres. Der Förderverein Mariphil Nord e.V. mit seiner Vorstandsvorsitzenden Ruth Graumann aus Barth plant zum 8. Mal in Folge eine Neujahrsfeier auf der riesigen Müllhalde nahe der philippinischen Stadt Davao. Auf der leben Menschen, die ihr Geld damit verdienen, dass sie den Müll nach verwertbaren Materialien durchsuchen. Darunter sind auch viele Kinder. Oft wissen die Eltern nicht wie sie ihre Familie ernähren sollen. Das Gefühl von Hunger und Sorge ist allgegenwärtig. Der gemeinnützige Verein hat schon in den vergangenen Jahren den vielen Familien eine Freude bereitet. Viele Menschen aus Mecklenburg-Vorpommern und über die Landesgrenze hinaus, spen-

den seitdem für die Aktion und unterstützen damit die Arbeit von Mariphil Nord e.V., welcher sich seit 2019 aktiv für bedürftige Menschen auf den Philippinen einsetzt. Auch bei der Neujahrsfeier am 03. Januar 2026 soll es wieder eine warme Mahlzeit, Reis und kleine Geschenke geben – Hygieneartikel wie Shampoo, Seife, Zahnbürste und -creme, Läusekamm und Handtuch sind für die Menschen dort eine große Hilfe. Der Tag soll die Kinder ihren Alltag für einen Moment vergessen lassen.

Wer die Neujahrsaktion unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

IBAN: DE75 1505 0500 1103 3044 68
BIC: NOLADE21GRW
Empfänger: MARIPHIL Nord e.V.
Verwendungszweck: Müllhalde

Kontakt und Infos:

Ruth Graumann
Vorstandsvorsitzende
Förderverein Mariphil Nord
Mail: ruth.graumann@mariphil.net
www.mariphil-nord.org

Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Posaunenchor Barth

Am 13. Dezember 2025, dem Sonnabend vor dem dritten Advent, findet um 18:00 Uhr in der St. Marienkirche in Barth die traditionelle Advents- und Weihnachtsmusik statt. Der Barther Posaunenchor unter der Leitung von Dr. Norbert Kleinjohann stimmt wieder mit Adventsliedern, festlichen Bläsermusiken und Weihnachtsliedern auf die besinnliche Adventszeit, aber auch schon auf die kommende festliche Weihnachtszeit ein. Pastorin Tabea Graichen wird Weihnachtstexte lesen. Da die Kirche nicht geheizt ist, ziehen Sie sich bitte warm an und bringen Sie sich vielleicht eine Decke mit. Das Konzert dauert etwa eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Wenn Ihnen das Konzert gefallen hat, dürfen Sie gerne am Ausgang eine Spende für den Posaunenchor geben, z.B. für neue Noten oder Fortbildungen. Die Bläser des Posaunenchores freuen sich über Ihren Besuch!

Liebe Gemeinde, liebe Eltern und Kinder,

mein Name ist Anna Langhinrichs und ich freue mich sehr, mich Ihnen und euch als Leitung des Hortes der evangelischen Grundschule Barth vorstellen zu dürfen. Ich bin 36 Jahre alt, wohne in einem kleinen Dorf zwischen Barth und Ribnitz-Damgarten und genieße dort besonders die Natur und die Ruhe. Meine beiden Söhne besuchen die ev. Grundschule Löwenzahn in Ribnitz-Damgarten und zeigen mir jeden Tag, wie neugierig, lebendig und einzigartig Kinder die Welt entdecken. Meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erziehe-

Ausblick auf den Weltgebetstag 2026

Den Weltgebetstag 2026 haben Christinnen aus Nigeria vorbereitet. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. „Kommt! Bringt eure Last.“ so lautet das hoffnungsverheißende Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30. Ich lade alle Interessierten herzlich am Montag, dem 26. Januar um 17:00 Uhr, zu einem 1. Vorbereitungstreffen ein. **Wer an diesem Tag verhindert ist, aber trotzdem sehr gerne bei der Vorbereitung mithelfen möchte, melde sich bei Astrid Toerien, Tel. 453385. Vielen Dank!**



rin habe ich am Seminar für kirchlichen Dienst in Greifswald absolviert und anschließend in verschiedenen Altersgruppen gearbeitet. Diese Erfahrung – kombiniert mit meiner Freude am Organisieren, Begleiten und Gestalten – bringe ich nun mit viel Herz in die Arbeit hier im Hort ein. Seit Juli 2025 bin ich Teil des Teams und darf nun die spannende Aufgabe übernehmen unseren Hort gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden weiterzuentwickeln. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Projekte.

**Mit herzlichen Grüßen,
Anna Langhinrichs**

Wöchentliche Angebote

montags	18:30	Ökumenische Gymnastikgruppe	Gemeindehaus
dienstags	19:00	Barther Singkreis	Gemeindehaus
mittwochs	18:00	Posaunenchor	Kirche
	16:30	Jugendtreff (14-tägig)	Gemeindehaus
donnerstags	19:00	Kirchenchor	Gemeindehaus
	13.00	Kinderchor	Ev. Grundschule
Kinderkreis (Zeiten variieren nach Schulklasse und sind dem Aushang im Schaukasten zu entnehmen)			

Wichtige Information Benefiz-Kalender

Aufgrund einer neuen gesetzlichen Vorgabe zur Betrugsprävention muss jede Bank ab dem 05.10.2025 bei der Erfassung von SEPA-Überweisungen und SEPA-Echtzeitüberweisungen eine Empfängerüberprüfung durchführen. Um auch weiterhin eine möglichst reibungslose Verarbeitung sicherstellen zu können, muss die Schreibweise des Kontoinhabers exakt sein. **Bitte verwenden Sie daher zukünftig bei Überweisungen an uns folgende Empfänger-namen exakt in dieser Schreibweise:**

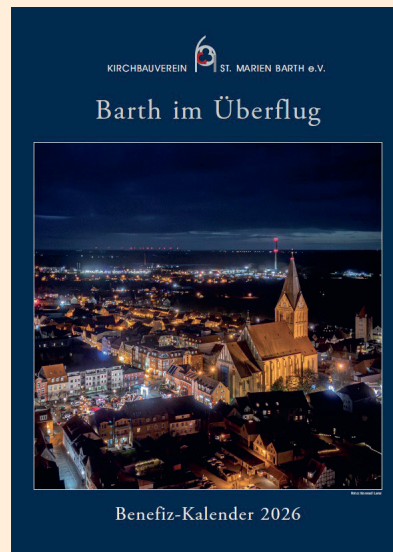
Gemeindekonto vor Ort
Empfängername: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Barth
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

Gemeindekonto in Greifswald
Empfängername: Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Evangelische Bank
IBAN: DE16 5206 0410 0305 4227 44

Passen Sie den Namen bitte auch in Ihren Überweisungsvorlagen im Online-Banking, Ihren Banking-Anwendungen oder anderen Systemen an. **Vielen Dank!**

Unter dem Titel „Barth im Überflug“ ist der neue Benefiz-Kalender vom Kirchbauverein Sankt Marien Barth e.V. im Format DIN A3 zur weiteren Unterstützung der Restaurierung unserer Kirche erschienen.

Den Kalender erhalten Sie für **10 Euro** hier:
Barth-Information („Bürgerhaus“, Papenstr. 8)
„Uhren & Schmuck E. Pohla“ (Lange Straße 1)



Hartweizen (Triticum durum)

Sie wundern sich? Gibt es denn harten **und** weichen Weizen? Ja, so ist es. Vielleicht sind Ihnen beide schon im Haushalt in Form von Weichweizen-Grieß (für Grießpudding) und Hartweizen-Grieß (für Nudeln, Grießklößchen) begegnet. Der auf unseren Feldern wachsende Weizen ist Weichweizen (*Triticum aestivum*). Hartweizen benötigt mehr Wärme und kommt mit wenig Niederschlag aus. Er hat im Gegensatz zum hier bekannten Weizen Grannen (lange Borsten an den Ähren). Sie sind hilfreich für das Wachstum in Gebieten mit geringem Niederschlag, da sie Tau und Nebel auffangen. Ideal also für den Anbau im trockenen Klima des Mittelmeerraums. Seit Jahrtausenden wird der Hartweizen dort geschätzt, auch im Land der Bibel ist das so.

Als Mose das Volk Israel durch die Wüste nach Palästina führte, wies er mit Nachdruck auf die Vorzüge dieses Landes hin: „Denn der HERR, dein Gott, führt dich in ein gutes Land, ein Land, darin Bäche und Quellen sind und Wasser in der Tiefe, die aus den Bergen und in den Auen fließen, in Land, darin Weizen, Gerste, Weinstöcke, Feigenbäume und Granatäpfel wachsen, ein Land, darin es Ölbäume und Honig gibt, in Land, wo du Brot genug zu essen hast, wo dir nichts mangelt,...“ (5. Mose 8, 7-9). Im Nahen Osten kannte man damals nur Hartweizen, daher ist im Text nur allgemein „Weizen“ erwähnt. Ein wichtiges Brotgetreide also. Auch als Zahlungsmittel war Weizen wichtig: Der König Salomo erhielt gegen beachtliche Weizenlieferungen das Zedernholz aus dem Liba-

non, das für seinen Tempelbau wichtig war. Nachzulesen bei 1. Könige 5,24-25: „Salomo erhielt von Hiram die Zedern- und Zypressenstämmen, die er brauchte. Dafür lieferte er für den Unterhalt von Hiram's Königshof jährlich 3000 Tonnen Weizen und 4000 Hektoliter feinstes Olivenöl.“ Übrigens, um nahe am Original zu sein bekam das Bibelzentrum für den Bibelgarten Saatgut aus dem Nahen Osten. Dazu habe ich die Genbank in Gatersleben bei Quedlinburg (eine der weltweit größten Sammlung von Pflanzensaatgut aus aller Welt) angefragt und man hat uns freundlicherweise Saatgut einer israelischen Hartweizensorte geschickt. In der Mittelmeerregion bekommt man auch heute noch aus Hartweizen gebackenes Brot. Er gibt dem sonst weißen Brot

die typische gelbe Farbe. Jetzt im Winter ist wieder Zeit zum Brotbacken. Im Garten ist nur noch wenig zu tun und für Ausflüge ist das Wetter oft ungemütlich. Also auf zum Brot- oder Brötchenbacken. Vielleicht auch mit Hartweizenmehl (auch unter der italienischen Bezeichnung „**Semola**“ gehandelt). Um geschmackliche Abwechslung zu haben, war es, wie wir es von Süddeutschland kennen, schon zu biblischen Zeiten üblich, Gewürze beizumischen. Also: Viel Freude beim Experimentieren.

Annette Lukesch



Wir sind für Sie da!

Ev. Pfarramt St. Marien Barth

Pfarrer Kornelius Werner
Telefon: 2783
eMail: barth@pek.de

Kirchenmusik

David Suchanek, Kirchenmusiker und
Organist, Kreiskantor Kirchenkreis
Stralsund
Telefon: 0175 - 646 91 79
eMail: barth-kimu@pek.de

Katechetin Astrid Toerien

Papenstr. 3/4, Telefon: 45 33 85
eMail: toerien.kirchebarth@googlemail.com

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

Leitung: Christiane Nachbar
Papenstr. 5, Telefon: 2185
eMail: info@ev-kita-barth.de
www.ev-kita-barth.de

Gemeindebüro, Friedhofsverwaltung

Andrea Bütow
Papenstr. 7, Telefon: 2787, Fax 77621
Öffnungszeiten: Mo+Do 09-13, Di 14-18
eMail@ barth-buero@pek.de

Propstei Stralsund

Mauerstr. 1, 18439 Stralsund
Propst Dr. Tobias Sarx
Telefon: 03831 - 26 410

Friedhof

Rainer Horn, Telefon: 0177 - 355 77 65

Kirchliche Suchtgefährdeten-Arbeit

Uta Beese, Telefon 038232 - 80 651

Sozialstation der Diakonie Lüdershagen

Leitung: Bärbel Temme
Telefon: 038227 - 59 820
eMail: luedershagen@diakonie-
pflagedienst.de

Ev. Grundschule Barth

Leitung: Monika Sauer, Antje Stock
Turmstraße 1, Telefon: 2491

Bibelzentrum Barth


Leitung: Doreen Habermann
Sundische Str. 52, Telefon: 77 662
eMail: info@bibelzentrum-barth.de
www.bibelzentrum-barth.de

Konten der Ev. Kirchengemeinde Barth für Gemeindekirchgeld und Spenden

Gemeindekonto vor Ort
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE75 1505 0500 0570 0034 15

Gemeindekonto in Greifswald
Evangelische Bank
IBAN: DE16 5206 0410 0305 4227 44


www.ev-kirche-barth.de




**F
ROH
EWEIH
NACHTEN
UNDEINENGUT
ENRUTSCHINSNEUEJ
AHRWÜNSCHTAUGENOPTI
KWEIN
HARDT**

EINLADUNG
zum kostenlosen Sehtest
und bis zu 100 € Preisvorteil

Weinhardt
AUGENOPTIK + OPTOMETRIE



* Bis 31.01.2026, exklusiv für Leser vom Gemeindebrief.
Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen.



Uhren und Schmuck
E. Pohla

Edwin Pohla
Uhrmachermeister

Lange Str. 1 • 18356 Barth
Telefon: 038231 - 26 84

Impressum

Herausgeber
Redaktion
Gestaltung
Redaktionsschluss
Auflage

Ev. Kirchengemeinde St. Marien
A. Toerien, J. Lanz
Ira Schwerin, www.loewenherz-rostock.de
21.11.2025
1500